

Rekordhohe Rohölverarbeitung und Aluproduktion in China

21.07.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise neigen weiter zur Schwäche. Brent handelt unterhalb von 57 USD je Barrel, WTI ist erstmals seit Anfang April unter die Marke von 50 USD je Barrel gefallen. Weiterhin belastet die Aussicht auf ein anhaltendes Überangebot am Ölmarkt bei einer Rückkehr des Iran. Zudem scheint sich das Überangebot vom Rohölmarkt auf den Markt für Ölprodukte auszuweiten. Dies gilt insbesondere für Diesel, wo die Nachfrage derzeit saisonbedingt schwach ist. Die Rohölverarbeitung in China stieg im Juni auf ein Rekordniveau von 10,56 Mio. Barrel pro Tag.

China verarbeitet damit deutlich mehr Rohöl als es selbst benötigt. Entsprechend steigen die Netto-Exporte von verarbeiteten Mineralölprodukten. Laut heute veröffentlichter Handelsstatistik hat China im Juni per Saldo 1,159 Mio. Tonnen an Benzin und Diesel exportiert. Davon entfallen 664 Tsd. Tonnen auf Diesel, was ein Rekordniveau darstellt. Da inzwischen auch Saudi-Arabien massiv in den Aufbau von Raffineriekapazitäten investiert hat, ist es ebenfalls zu einem großen Netto-Exporteur von Ölprodukten aufgestiegen.

Insbesondere der Destillatemarkt wird dadurch von Angebot überschwemmt, was die Verarbeitungsmargen für Diesel unter Druck setzt. Der Gasöl-Brent-Cracksread ist aus seiner angestammten Handelsspanne von 14-16 USD je Barrel nach unten ausgebrochen und liegt aktuell nur noch knapp über 12 USD je Barrel. Die niedrigeren Verarbeitungsmargen für Diesel machen die Rohölverarbeitung für die Raffinerien weniger attraktiv, was sich belastend auch auf die Ölpreise auswirken dürfte.

Edelmetalle

Gold hat sich gestern als das schwächste Edelmetall erwiesen und auf Schlusskursbasis 3,3% verloren. Es beendete den Handel unter der psychologisch wichtigen Marke von 1.100 USD je Feinunze, kann dieses Niveau heute Morgen zunächst aber wieder zurückerobern. Der im Vergleich zu den anderen Edelmetallen überdurchschnittlich starke Preisrückgang von Gold deutet auf hohes spekulatives Verkaufsinteresse hin. Der Preisverfall ist unseres Erachtens mittlerweile klar übertrieben und aus technischer Sicht ist Gold stark in den überverkauften Bereich gerutscht.

Die russische Zentralbank hat im Juni gut 24 Tonnen Gold gekauft und damit ihre Goldreserven auf rund 1.275 Tonnen aufgestockt. Nach zuletzt zwei Monaten mit Kaufzurückhaltung hat die Zentralbank das Tempo der Goldkäufe offenbar wieder angezogen. Im ersten Halbjahr hat die russische Zentralbank gut 67 Tonnen Gold gekauft. Sie würde damit auf das Jahr hochgerechnet mehr Gold kaufen als die chinesische Zentralbank. Abgeschwächt hat sich dagegen die Dynamik der Schweizer Goldexporte.

Gemäß Daten der Zollbehörde hat die Schweiz im Juni 98,5 Tonnen Gold ausgeführt, 7,3% weniger als im Vormonat. Lediglich gut die Hälfte der Menge wurde diesmal nach Indien, China und Hongkong verschifft. Im Vormonat waren es noch drei Viertel gewesen. Vor allem die Exporte nach Hongkong fielen dabei deutlich schwächer aus. Dies deutet auf verhaltene chinesische Importe hin - Daten hierzu werden nächste Woche veröffentlicht. Allerdings hatten die Schweizer Exportdaten schon im Mai eine verhaltene chinesische Nachfrage angedeutet, China dann aber mit hohen Importen überrascht.

GRAFIK DES TAGES: Schweizer Goldexporte deuten auf Nachfrageschwäche hin**Industriemetalle**

Der Aluminiumpreis handelt weiter unter der Marke von 1.700 USD je Tonne. Die globale Aluminiumproduktion ist im Juni gemäß Daten des International Aluminium Institute (IAI) im Vergleich zum Vorjahr um 12,6% auf 4,902 Mio. Tonnen gestiegen. Auf Tagesbasis wurde mit 163,4 Tsd. Tonnen ein neuer Rekordwert erzielt. Wie schon in den letzten Monaten war auch diesmal China hauptverantwortlich für die massive Produktionsausweitung. Dort wurden den IAI-Daten zufolge im Juni 2,756 Mio. Tonnen Aluminium hergestellt, 22,7% mehr als im Vorjahr.

Im ersten Halbjahr summierte sich die Aluminiumproduktion auf globaler Ebene auf ebenfalls rekordhohe 28,592 Mio. Tonnen. China stand dabei für fast 55% der produzierten Gesamtmenge. Industriekreisen zufolge wurden in China im ersten Halbjahr mehr als 2 Mio. Tonnen pro Jahr an neuen Produktionskapazitäten in Betrieb genommen. Im zweiten Halbjahr sollen nochmal 3 Mio. Tonnen p.a. hinzukommen. Die chinesischen Produzenten profitieren von niedrigen Stromkosten, die teilweise subventioniert sind, von deutlich gefallen Rohmaterialkosten wie Aluminiumoxid/Tonerde und von einem Anreizsystem für Exporte.

Letzteres dürfte dazu beitragen, dass China auch in den nächsten Monaten große Mengen Aluminium exportiert. Das hohe Angebot am Weltmarkt trifft schon zu Beginn der saisonal schwachen Sommermonate auf eine verhaltene Nachfrage. Neben anderen Faktoren hat dies dazu geführt, dass die physischen Prämien in Europa und den USA in den letzten Tagen wieder etwas gesunken sind.

Agrarrohstoffe

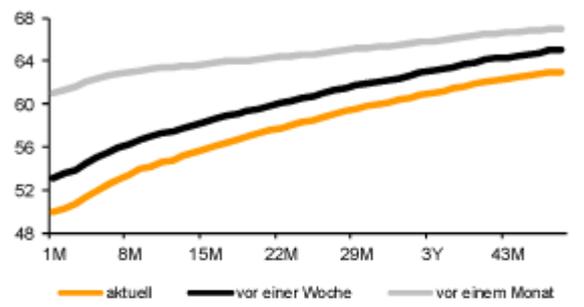
Der Preis für Rohzucker in New York ist gestern bis auf 11,35 US-Cents je Pfund gefallen, den niedrigsten Stand für einen meistgehandelten Kontrakt seit Januar 2009. Fünf Jahre mit Marktüberschüssen haben die Verfügbarkeit an Zucker in die Höhe getrieben und die Preise purzeln lassen. In den letzten vier Jahren lag jeweils der Preis zum Jahresende unter dem zu Jahresbeginn.

Auch die aktuellen Nachrichten wirken in diese Richtung: Thailand versucht, aus seinen stark gestiegenen Lagerbeständen viel Ware auf den Markt zu bringen. Und Indien erhöht sein Angebot an Weißzucker, da die Mühlen liquide Mittel benötigen, um die Zuckerrohrproduzenten zu bezahlen. Dennoch erstaunt das Ausmaß der Preisschwäche. Denn inzwischen besteht weitgehend Einigkeit, dass die Zeit der Überschüsse am Zuckermarkt vorbei sein dürfte.

Die Internationale Zuckerorganisation ISO prognostiziert für 2015/16 ein Defizit von 2,5 Mio. Tonnen. Die meisten Vorhersagen sehen die brasilianische Zuckerproduktion 2015/16 nochmals niedriger als im Vorjahr, und auch in Thailand dürfte bedingt durch Trockenheit die Zuckerrohrernte deutlich hinter dem Vorjahr zurück bleiben. 2016/17 soll das Defizit laut ISO sogar auf 6,2 Mio. Tonnen steigen, da die Nachfrage nach Zucker weiter wächst und die Ethanolproduktion einen höheren Teil des Zuckerrohrs auf sich ziehen wird. Der Ausblick auf Marktdefizite 2015/16 und in den Folgejahren stützt denn auch die Preise - aber nur in den Kontrakten mit späterer Fälligkeit.

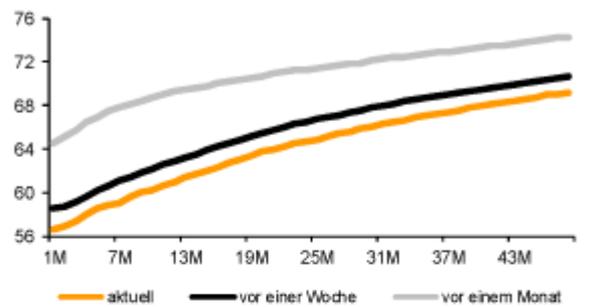
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



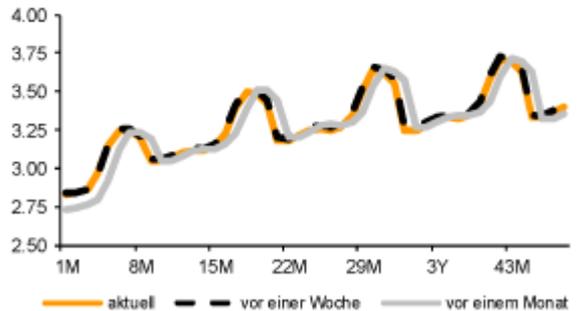
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



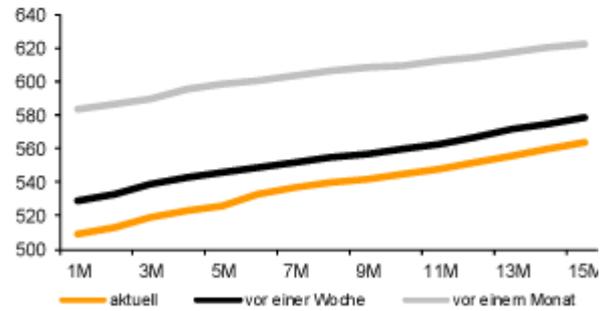
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



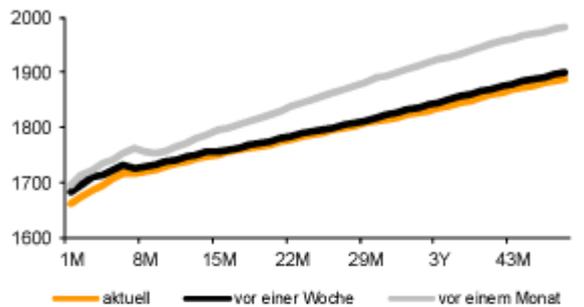
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



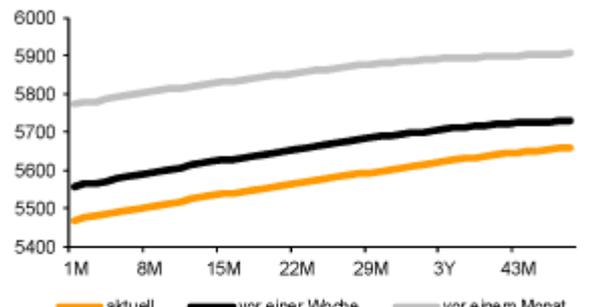
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



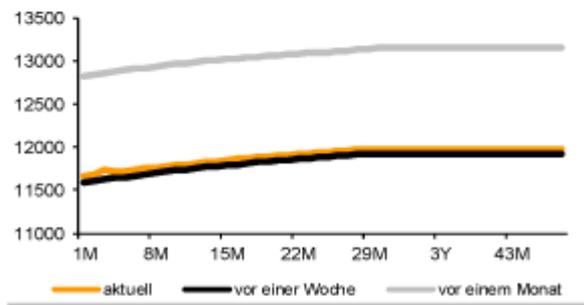
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



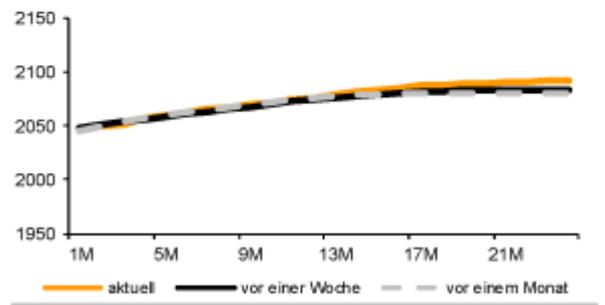
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



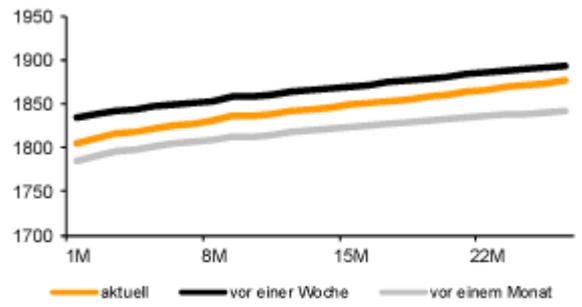
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



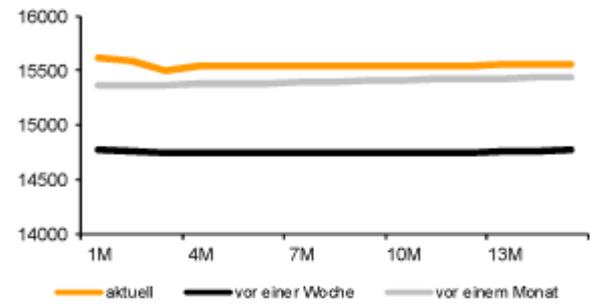
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



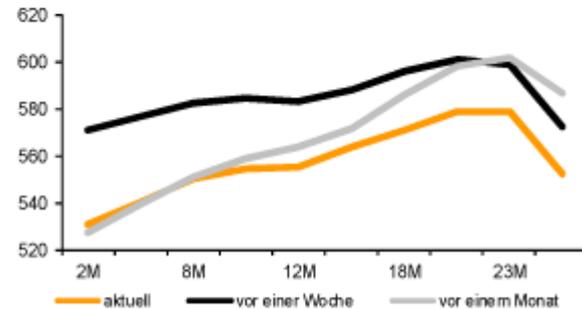
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



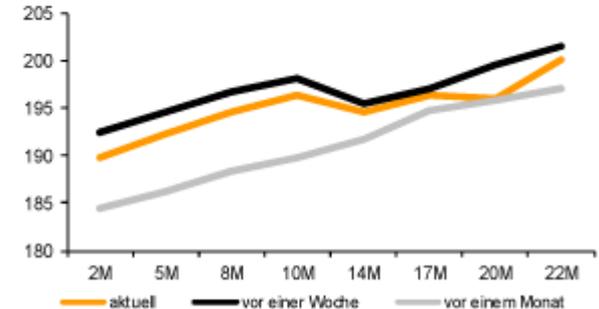
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



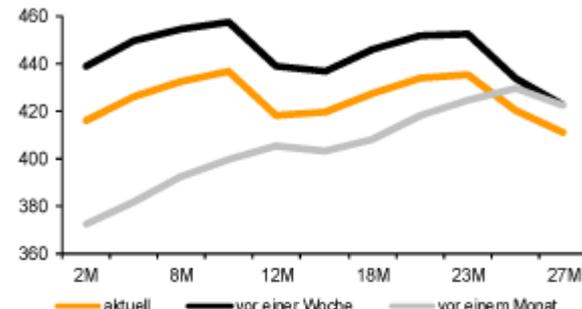
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



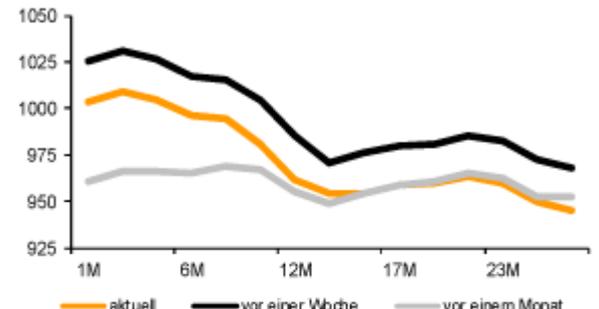
Quelle: Euronext; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



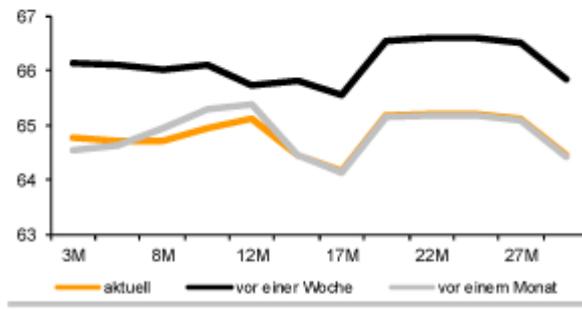
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



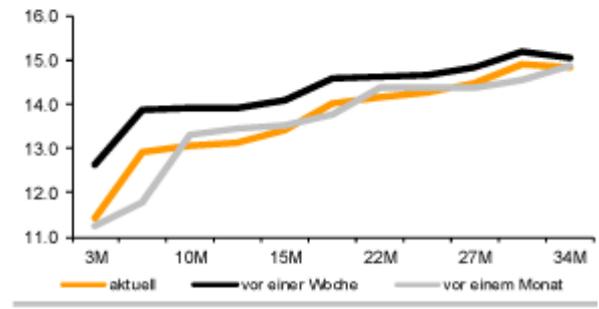
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	56.7	-0.8%	-3.3%	-10.3%	-1%
WTI	50.2	-1.5%	-5.8%	-16.2%	-6%
Benzin (95)	670.8	2.1%	-7.0%	-5.6%	41%
Gasöl	511.3	-0.1%	-3.9%	-10.9%	-1%
Diesel	508.8	-0.2%	-5.0%	-10.8%	-2%
Kerosin	527.0	-0.2%	-4.6%	-12.1%	-8%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.82	0.2%	-0.4%	0.4%	-2%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1689	-0.5%	-1.2%	-0.3%	-9%
Kupfer	5480	0.0%	-1.5%	-3.1%	-13%
Blei	1814	-1.6%	-1.4%	1.7%	-2%
Nickel	11700	1.7%	0.9%	-7.7%	-23%
Zinn	15550	-1.5%	5.1%	0.7%	-20%
Zink	2053	-0.6%	-0.2%	0.2%	-6%
Edelmetalle 3)					
Gold	1096.7	-3.3%	-4.5%	-8.1%	-7%
Gold (€/oz)	1012.9	-3.3%	-2.9%	-2.5%	4%
Silber	14.7	-1.2%	-3.9%	-8.3%	-6%
Platin	977.6	-1.7%	-4.9%	-10.2%	-19%
Palladium	606.7	-1.5%	-6.9%	-14.0%	-24%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	189.8	-1.6%	-1.9%	6.3%	-5%
Weizen CBOT	532.8	-3.8%	-6.4%	7.7%	0%
Mais	416.0	-3.5%	-5.5%	16.0%	12%
Sojabohnen	999.5	-0.7%	-1.2%	6.8%	-6%
Baumwolle	64.7	-0.7%	-0.1%	1.4%	-4%
Zucker	11.44	-4.3%	-8.2%	2.9%	-34%
Kaffee Arabica	127.5	-0.7%	-1.8%	-2.0%	-26%
Kakao (LIFFE, €/t)	2222	0.2%	0.7%	4.8%	12%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0825	0.0%	-1.7%	-4.5%	-11%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	461417	-	-0.9%	-2.0%	23%
Benzin	218010	-	0.0%	0.3%	2%
Destillate	141280	-	2.8%	5.9%	14%
Ethanol	19740	-	-0.5%	-2.5%	10%
Rohöl Cushing	57105	-	0.8%	-1.6%	182%
Erdgas	2767	-	3.7%	18.1%	30%
Gasöl (ARA)	3245	-	1.6%	7.6%	25%
Benzin (ARA)	981	-	4.1%	19.5%	23%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3520725	-0.2%	-0.4%	-3.2%	-29%
Shanghai	319340	-	3.9%	11.9%	-16%
Kupfer LME	339775	-0.2%	2.5%	6.9%	115%
COMEX	37481	0.7%	11.9%	44.9%	61%
Shanghai	109001	-	3.5%	-19.2%	0%
Blei LME	216800	-0.5%	26.8%	25.0%	1%
Nickel LME	453306	0.0%	-0.3%	-1.1%	46%
Zinn LME	7325	0.0%	1.9%	9.3%	-36%
Zink LME	453325	-0.2%	-1.1%	-3.2%	-31%
Shanghai	172734	-	-0.9%	-5.4%	-18%
Edelmetalle***					
Gold	50418	-0.1%	-1.2%	-1.2%	-10%
Silber	626455	0.0%	0.1%	0.2%	-1%
Platin	2713	0.3%	0.3%	3.4%	-5%
Palladium	2961	0.0%	0.0%	0.1%	-3%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/54790--Rekordhohe-Rohelverarbeitung-und-Aluproduktion-in-China.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).